



LANDSCHAFTSPARK WAIBLINGER TALAUE

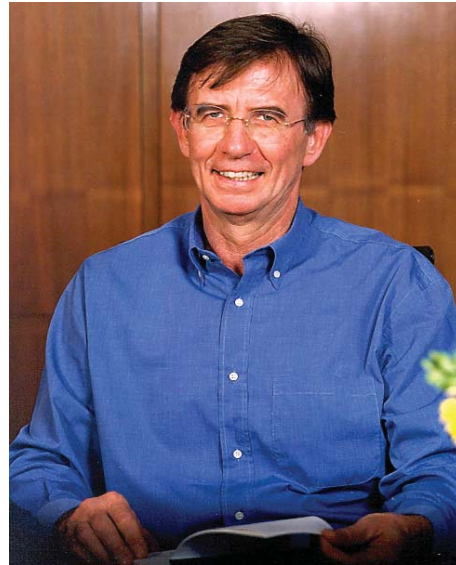
Herzlich willkommen in der Waiblinger Talau, einem der schönsten Plätze der Stadt, wo sich Natur-, Kultur- und Freizeiteinrichtungen in den vergangenen drei Jahrzehnten in beachtenswerter Form entwickeln konnten.

Aufgrund vieler Hochwasserereignisse war die Talau bis 1970 überwiegend landwirtschaftlich aber kaum baulich genutzt.

Als der Siedlungsdruck größer wurde und die neue Bundesstrasse 14 mit Zubringer geplant wurde, entstand in der Stadt der Wunsch, diesen Freiraum auf Dauer zu bewahren.

Bürgerzentrum, Hallenbad und Rundsporthalle sollten als einzige Bauwerke in der Talau zum Wohle der Bürgerschaft Platz finden. Weitere Bauwünsche wurden abgewiesen.

Ein Rahmenplan für die Nutzung und Gestaltung der Waiblinger Talau wurde vom Gemeinderat zur Ausführung beschlossen. 20 Jahre dauerte der Grunderwerb, über 25 Jahre wurde wasserbaulich und landschaftsgärtnerisch von den städtischen Grünplanern gestaltet. Die Talau hat dadurch nicht nur ein neues Gesicht erhalten, sondern wurde gleichzeitig mit wachsender Bevölkerung begehrter Erholungsraum und Treffpunkt für die Waiblinger Bürger und alle Besucher.



Ich lade Sie ein zu einem Spaziergang von den Erleninseln am Rande der historischen Altstadt über das Bürgerzentrum, den Talauensee bis zum Remsaltarm hinter der Rundsporthalle. Die Broschüre soll Ihnen dabei interessante Hinweise auf Besonderheiten der Natur, Freizeiteinrichtungen, Kultur und Kunst geben.

A handwritten signature in blue ink, which reads "Werner Schmidt-Hieber". The signature is written in a cursive, flowing style.

Dr. Werner Schmidt-Hieber
Oberbürgermeister

Vorwort des Oberbürgermeisters	2
WAIBLINGER TALAUE NPARK	4
NATURRAUM AUE	6
Flora und Fauna	8
Lebensraum Aueniederungen	10
Lebensraum Rems und Talauesee	11
Park- und Landschaftspflege durch Beweidung	14
WASSER	16
Talauesee	19
Fischpass durch die Brühlwiesen	20
Hahnsche Mühle	21
WEGE UND BRÜCKEN	22
FREIZEIT	26
Hallenbad mit Europahain	27
Große und kleine Erleninsel	28
Innere und äussere Luisenanlage	29
Brühlwiesen - Spielplatz	30
Biergarten "Schwaneninsel"	31
Sportanlagen Oberer Ring	32
Freibad Waiblingen	33
Skateanlage	34
Kneippanlage	35
KUNST UND KULTUR	36
Kunst macht Natur	36
Bürgerzentrum	41
PLAN WAIBLINGER TALAUE	42
Angebote / Aktivitäten	43
Impressum	44

WAIBLINGER TALAUPARK

Die Waiblinger Talaue hat im Lauf der vergangenen Jahrzehnte immer wieder ihr Gesicht verändert. Heute stellt sie für die Waiblinger Bürger den wichtigsten stadtnahen Freiraum dar.

In den dreißiger Jahren des vergangenen Jahrhunderts erhielt die Rems durch die Begradigung einen kanalartigen, naturfernen Charakter. Nach Auffüllung der ehemaligen Remsschlingen konnten zwar die geebneten Auwiesen landwirtschaftlich besser genutzt werden, aber die landschaftliche Vielfalt und Qualität verminderte sich dadurch.

In den sechziger und siebziger Jahren entstand zunehmend der Bedarf nach stadtnahem Grün. Planungsziel war die Anlage eines Erholungsraums, in welchem eine möglichst naturnahe Umgebung ein hohes Maß an Naturgenuss und Freizeitwert bietet.

Nach und nach wurden in der Talaue alle privaten Grundstücke von der Stadt Waiblingen erworben. So auch als wichtiger Teilbereich die beiden Erleninseln Mitte der siebziger Jahre. Zudem wurde die Entwicklung zum naturnahen Freiraum durch verbindliche Bauleitpläne mit der Ausweisung als öffentliche Grünfläche festgeschrieben.

Wichtige Planungsziele für den Landschaftspark "Waiblinger Talaue" waren:

- Sicherung und Gestaltung einer parkartigen Auelandschaft für die stadtnahe Erholung.
- Das Landschaftsbild sollte durch großflächige Auwiesen sowie raumbildende Gehölzsäume geprägt sein.
- Ausweisung von Ruhe- und Aktivzonen mit Freizeiteinrichtungen und Spielmöglichkeiten.
- Integration verschiedener Feuchtbiootypen und offener Wasserflächen in die Erholungslandschaft.
- Freihaltung der Talaue von größeren Hochbauten, außer Rundsporthalle, Hallenbad und Bürgerzentrum.

Die Planungsziele wurden weiterentwickelt und in den vergangenen Jahren nach und nach verwirklicht.



Heute stellt der Waiblinger Talauenpark einen hochwertigen Naturraum dar, in dem sowohl Erholungs- als auch ökologische Ausgleichsfunktionen in einem ausgewogenen Verhältnis stehen.

In den folgenden Kapiteln:

- **Naturraum Aue**
- **Wasser**
- **Wege. Brücken**
- **Freizeit**
- **Kunst und Kultur**

finden sich Erläuterungen, die den Besuchern neue Informationen und Sichtweisen erschließen. Der Übersichtsplan am Schluss der Broschüre dient der Orientierung.

NATURRAUM AUE

Auelandschaften entlang von größeren und kleineren Flüssen genießen eine hohe Wertschätzung. Häufig stoßen bedeutende wirtschaftliche Interessen auf große ökologische Potenziale, die der Mensch heute mehr denn je als Ausgleichs- und Erholungsraum, vor allem in den Verdichtungsräumen, braucht.

In Europa sind Programme und Projekte zum Schutz und für den Erhalt zusammenhängender Fluss- und Auelandschaften angelaufen, unter Einbeziehung der miteinander vernetzten Gewässerstrukturen.

Die Stadt Waiblingen hat die Bedeutung "ihrer Talaue" als wertvollen Naturraum mit hoher Regenerationsfähigkeit für die Natur selbst und damit auch für ihre Bürger erkannt.

Der von der Bebauung freigehaltenen Talaue wird in der Stadt Waiblingen eine hohe Bedeutung und Qualität zugemessen, die nicht zuletzt das Wohnen und Leben einer Stadt entscheidend mitbestimmt.



Remsregattastrecke der Waiblinger Sportrunderer







Storchenschnabel



Seerose



Mädesüß

FLORA UND FAUNA

In den neu entstandenen Feuchtgebieten der Talaue leben und vermehren sich inzwischen zahlreiche Tier- und Pflanzenarten.

Außer den aufgeführten Tierarten sind Pflanzen der Schwimmblatt- und Röhrlichtzone sowie der Seggen- und Streuwiesen, wie Seerose, Rohrkolben, Schwertlilie, Kalmus sowie Schlank- und Uferseggen angesiedelt.



Heckenkirsche



Wasserschneebeil



Rohrkolben

Für den Erhalt dieser Pflanzengesellschaften ist eine gezielte Landschaftspflege notwendig. Im Zuge der natürlichen Sukzession entwickeln sich solche Flächen zum Auwald, wobei Arten der feuchteren Weichholzaue im Wechsel mit Gehölzen der Hartholzaue stehen. In der Weichholzaue finden sich Arten wie Silber- und Mandelweide, in der Hartholzaue beispielsweise Schwarzerle und Stieleiche sowie Sträucher wie Faulbaum und Heckenkirsche.



Eisvogel



Ringelnatter



Erdkröte



Flussbarsch



Tafelente

LEBENSRAUM AUENIEDERUNGEN



Graureiher



Gründling



Teichmolch



Wasserfrosch



Schleie

LEBENSRAUM REMS UND TALAUESEE





PARK- UND LANDSCHAFTSPFLEGE DURCH BEWEIDUNG

Durch die robusten, schottischen Hochlandrinder, die wegen ihrer mächtigen Hörner und dem langen Fell sehr urwüchsig wirken, soll in Zusammenarbeit mit der NABU-Ortsgruppe und Waiblinger Landwirten eine ökologisch und ökonomisch ausgewogene Landschaftspflege im Bereich des Landschaftsparks Talaue erreicht werden.

Die Tiere sind sehr genügsam und können das ganze Jahr im Freien leben.

Sie ersparen die Kosten des teuren maschinellen Mähens, der Artenreichtum der Wiesen wird erhöht und die Verbuschung zurückgedrängt.





WASSER

Die Rems als Fluss mit ihren Zuläufen bildet das Fließgewässersystem in unserem Raum mit Wasser als prägendem und die Landschaft der Aue gestaltendem Element.

Die formenden Kräfte treten dabei besonders bei stärkerem Hochwasser zutage und überraschen die Gewässeranlieger immer wieder.

Wasser hat viele Facetten: Lebensnotwendiges Grundelement, Lebensraum für Pflanzen und Tiere und Wasser als landschaftsprägendes Element sind nur einige davon.





Flusspartie an der äusseren Luisenanlage



Impressionen vom Talaensee



An aerial photograph showing a circular stone terrace with a central circular opening. The terrace is constructed from light-colored, rectangular stone blocks. The central opening reveals a blue pond with some lily pads. The surrounding area is a mix of stone and greenery.

TALAUESSEE

Mit der Gestaltung des Talauesees gelang die Verknüpfung zwischen Erholungsplanung und naturgemäßer Biotop-Gestaltung. Der ausschließlich mit Natursteinmaterialien gestaltete Seeplatz hat sich zu einem beliebten Treffpunkt der Besucher entwickelt.

Der Ausblick von hier reicht über die natürlichen Seenbereiche mit ihren artenreichen Tier- und Pflanzenvorkommen hinweg bis hin zur historischen Altstadt-Silhouette.





FISCHPASS DURCH DIE BRÜHLWIESEN

Die Durchgängigkeit der Rems für die Flussgewässerfauna wurde durch die naturnahe Gewässerneugestaltung an den Hahnschen Wehren ermöglicht.

Landschaftspflegerische Maßnahmen sahen vor, einen bisher technisch ausgebauten naturfernen Entwässerungsgraben in Verbindung mit einem durch Remswasser gespeisten Verbindungserinne zu einem naturnahen Bachlauf umzugestalten. Durch diese Maßnahme wurden sowohl sämtliche Gewässer der Talaue miteinander vernetzt als auch eine Fischaufstiegshilfe zur Überwindung der alten Flusswehre geschaffen.

1989 wurde das Brühlwiesen-Biotop als Flachwasserzone gestaltet. Hier befindet sich einer der wenigen Fluss-Überschwemmungsbereiche, in dem die natürliche Auendynamik wieder vorhanden ist. In diesem neu geschaffenen Lebensraum können Frösche wieder nach Herzenslust quaken.



HAHNSCHE MÜHLE

Bei der Sanierung des Mühlengebäudes und des großen Mühlrads mit Turbinenanlage wurde auch das Außenareal als Auftakt zur großen Erleninsel neu gestaltet.

Architektur: Planungsgruppe Kugler

WEGE UND BRÜCKEN



Weg in der Talaue

Wege erschließen die Landschaft, Brücken überwinden Hindernisse, verbinden Orte in unterschiedlicher Gestalt, Ausformung und Qualität.

Auch in Waiblingen findet so der Städter seinen Weg in die freie Landschaft über die Stege der Erleninsel und über die Rems zu den Plätzen der Erholung und Entspannung im Grünen und am Wasser.

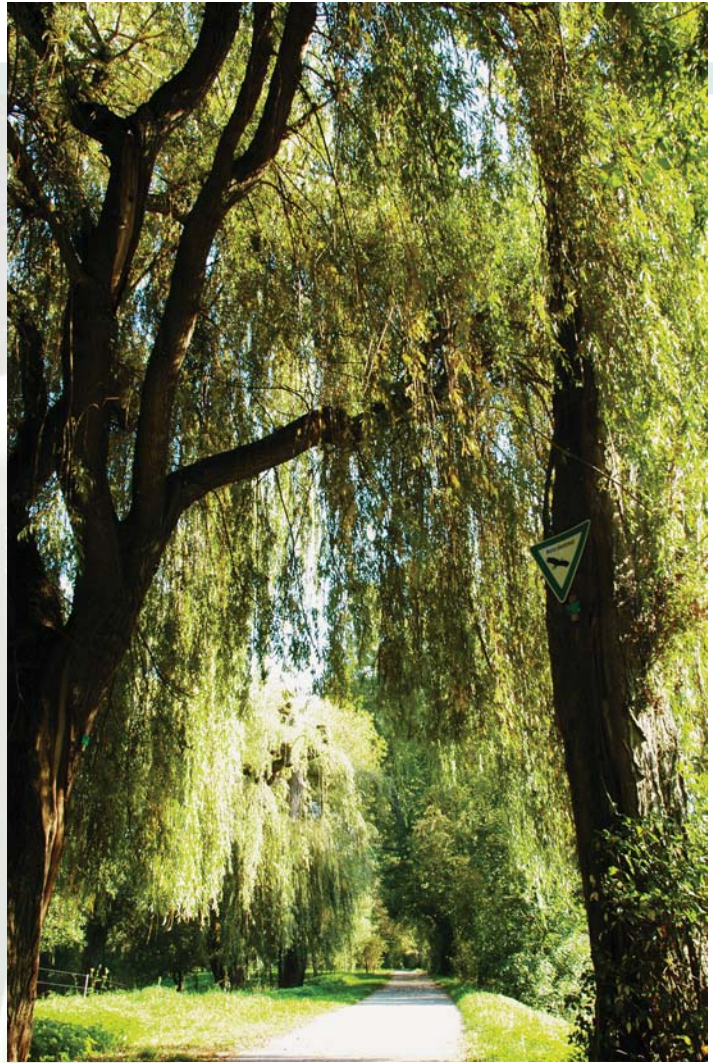


Die von Professor Fritz Leonhardt entworfene Fußgängerbrücke verbindet die beiden Erleninseln





Fußgängersteg von der großen Erleninsel zum Bürgerzentrum



Baumtor am Remsdammweg

FREIZEIT



Freizeit und Erholung in der Natur sind für viele Stadtmenschen ein elementares Bedürfnis und Ausgleich zum oft hektischen Alltagsleben. Die Waiblinger Talau bietet hier zusammen mit den Erleninseln und der Luisenanlage in direktem Anschluss an die Innenstadt ideale Möglichkeiten der vielfältigsten Art. Vom Spielplatz über Boccia, Boule, Minigolf-Skateanlage bis zum Schwanen-Biergarten, der sich zum beliebtesten Sommertreff der Waiblinger Bürger und Gästen von außerhalb entwickelt hat, sind hier Möglichkeiten für Jung und Alt vorhanden.



HALLENBAD BEIM EUROPAHAIN

Zum Europatag 1993 wurde von Gemeinderat und Verwaltung der Stadt Waiblingen die Pflanzung des Europahains vorgenommen. Es wurden zwölf Eschen gepflanzt. Für die neu beigetretenen EU-Länder kamen später weitere Bäume hinzu.



Der Pavillon auf der kleinen Erleninsel, entstanden aus Teilen der Vordächer des historischen Bahnhofsgebäudes

GROSSE UND KLEINE ERLINSEL

Bis in die 60er Jahre waren die beiden Erleninseln noch als private, für die Bürger nicht zugängliche Viehweiden mit Obstbäumen und Pappelholzgewinnung, genutzt worden. Erst Mitte der 70er Jahre gelangten sie in städtisches Eigentum, kurz darauf wurden sie für die Öffentlichkeit als innenstadtnahe Grünflächen erschlossen und gestaltet.





INNERE UND ÄUSSERE LUISENANLAGE

Die historische Luisenanlage, die im Jahr 1910 entstand, wurde nach verschiedenen tiefbautechnischen Eingriffen 1993/1995 in Teilabschnitten saniert und gestalterisch aufgewertet. Staudenpflanzungen und Natursteinmauern ergänzen den alten Baumbestand zu einem harmonischen Ganzen.

Die äußere Luisenanlage wurde gemäß ihrer Funktion als Auebereich der Rems aufgewertet. Es wurden Bereiche geschaffen die bei Hochwasser eine gewisse Retentionsmöglichkeit bieten. Zudem wurden die Aufenthaltsqualität der Grünanlage und der Bezug zur Rems durch verschiedene gestalterische und bauliche Maßnahmen verbessert.



BRÜHLWIESEN - SPIELPLATZ

Oberhalb des ersten Rems-Wehrs vor der Hahnschen Mühle wurde auf hochwasserfreiem, aufgefülltem Gelände direkt neben dem Fluss ein großzügig bemessenes Spielgelände angelegt.

Spielschiff, Wasser- und Sandspielbereiche werden von größeren und kleineren Kindern angenommen. Ruheplätze in genügender Anzahl sind für Erwachsene eingerichtet worden.



BIERGARTEN "SCHWANENINSEL"

Auf dem Areal des traditionsreichen Gasthofs "Schwanen" wurde auf der dritten der Remsinseln im Mai 1996 der große Waiblinger Biergarten eröffnet.

Inzwischen haben sich das Kulturhaus Schwanen und das Jugendgästehaus in unmittelbarer Nachbarschaft etabliert.



SPORTANLAGEN OBERER RING

Hier trainierten schon Spitzensportler der Weltklasse.

Heute gehört die Anlage zu den beliebtesten und meistgenutzten des Rems-Murr-Kreises. Im neu gegründeten FSV-Gesamtverein haben sich drei Waiblinger Fußballvereine zusammengeschlossen.

FREIBAD WAIBLINGEN

Das Waiblinger Freibad bietet außer Badespaß noch Beachvolleyball, einen Bolzplatz und Spielbereiche für Kinder. Die sanierte und erneuerte Anlage wird im Sommer 2005 eröffnet.





SKATEANLAGE

Die Skateanlage beim Hallenbad wurde im Frühjahr 1999 eröffnet und ist Treffpunkt für Skater, BMXler und Inliner.

KNEIPPANLAGE

Am Rand der Talaue, wurde auf Anregung des Stadtseniorenrates, eine Kneippanlage geplant und gebaut. Gespeist wird die Anlage mit dem Wasser des Kätzenbaches. Der eigens gegründete Kneippverein kümmert sich um die Pflege der Anlage.



KUNST UND KULTUR

Die in Waiblingen 1995 ausgerichteten 15. Landeskunstwochen boten die einmalige Chance, ein Experiment zu wagen, das sich langfristig in der Talaue mit deren Natur beschäftigt und eine Naturinterpretation zulässt, die uns die Möglichkeit bietet, den Begriff von der Natur neu zu erleben und durch Beobachtung zu einem neuen Naturverständnis zu gelangen.

KUNST MACHT NATUR

Zum "Talaueprojekt Waiblingen - Kunst macht Natur, Natur macht Kunst" wurden nicht Landschaftsarchitekten, sondern Künstlerinnen und Künstler eingeladen, um in der Talaue natur- bzw. landschaftsbezogene Objekte zu entwerfen, welche sich mit der dort anzutreffenden "natürlichen" Situation beschäftigen. Damals wurden insgesamt sieben Projekte verwirklicht, von denen heute noch drei bestehen. Sie bilden den Grundstock für weitere, künftig durchzuführende Projekte, die als Kunst von, mit und durch die Natur diese interpretieren und uns eine neue und ungewohnte Sichtweise erlauben, die nicht still steht, sondern sich verändert, also auch lebt.



Peter Haussmann "Stahltisch mit Erdschollen bedeckt" 1995



Rob Ward "Ducks, Bells and Leather" (Enten, Glocken und Leder) Aufstellungsdatum 2004

*Die Bronzeskulptur entstand aus der Idee, eine Skulptur für den Mühlkanal beim Bädertörle zu entwickeln. Dort hört man die Glocken der Michaelskirche, das Schnattern der Enten und hier befanden sich bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts auch die Leder herstellenden Werkstätten der Gerber.
Der jetzige Standort ist ein Provisorium.*



Helmut Stromsky "Kapelle für einen sterbenden Baum" 1995



Michael Turzer "Baumskulptur" 1998



Paul Bradley (geb. 1957) "Bankskulptur für die Talaue" Aufstellungsdatum 2000, Talaueseplatz

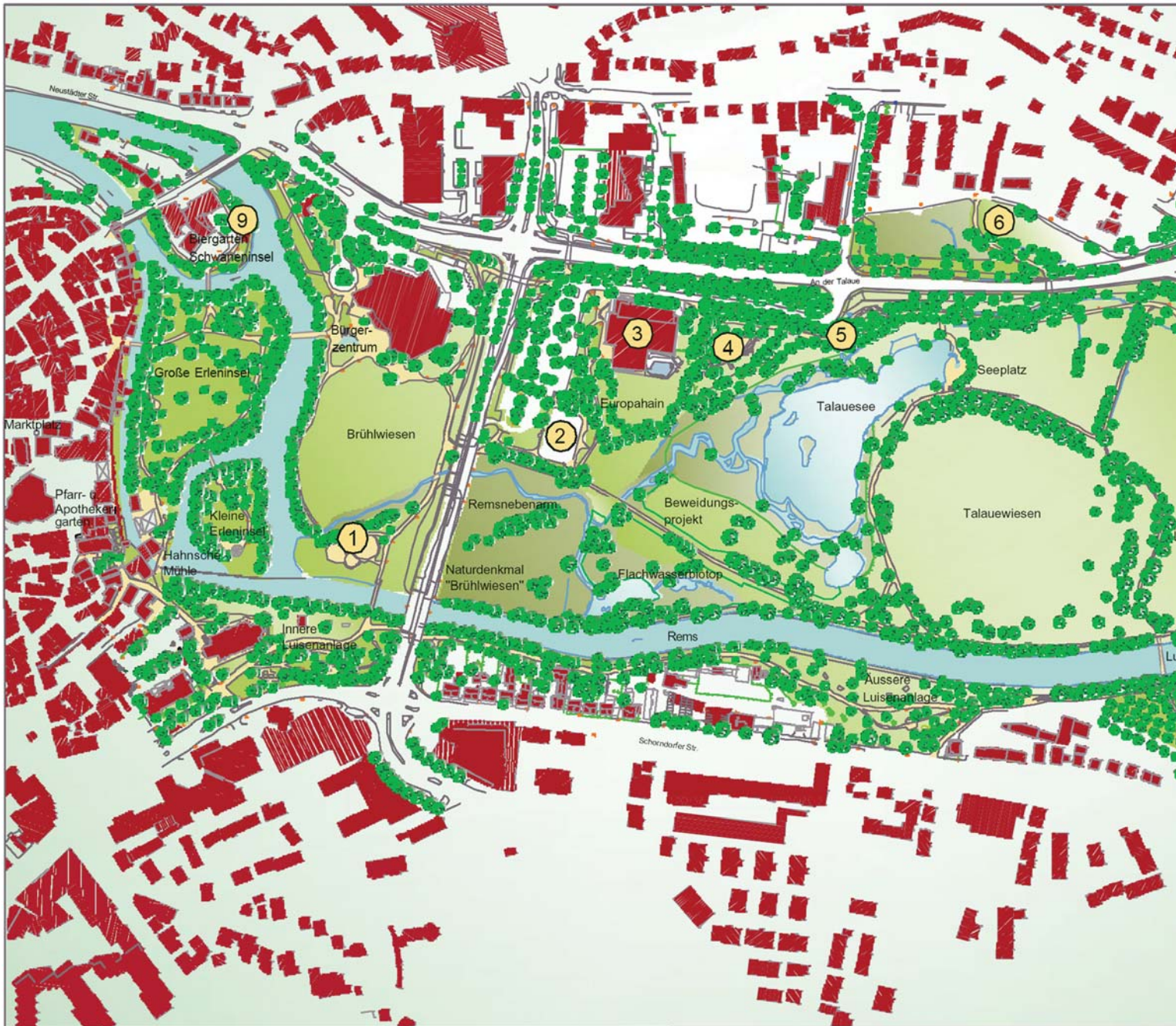
Die aus einem großen Betonkreis entwickelte Skulptur besteht aus fünf unterschiedlich großen Kreisabschnitten. Die anderen fünf sind im Irwell Sculpture Trail, Philips Park, Bury aufgestellt. Die Waiblinger Bankskulptur wurde wesentlich von der Andreas-Stihl-Stiftung gefördert.



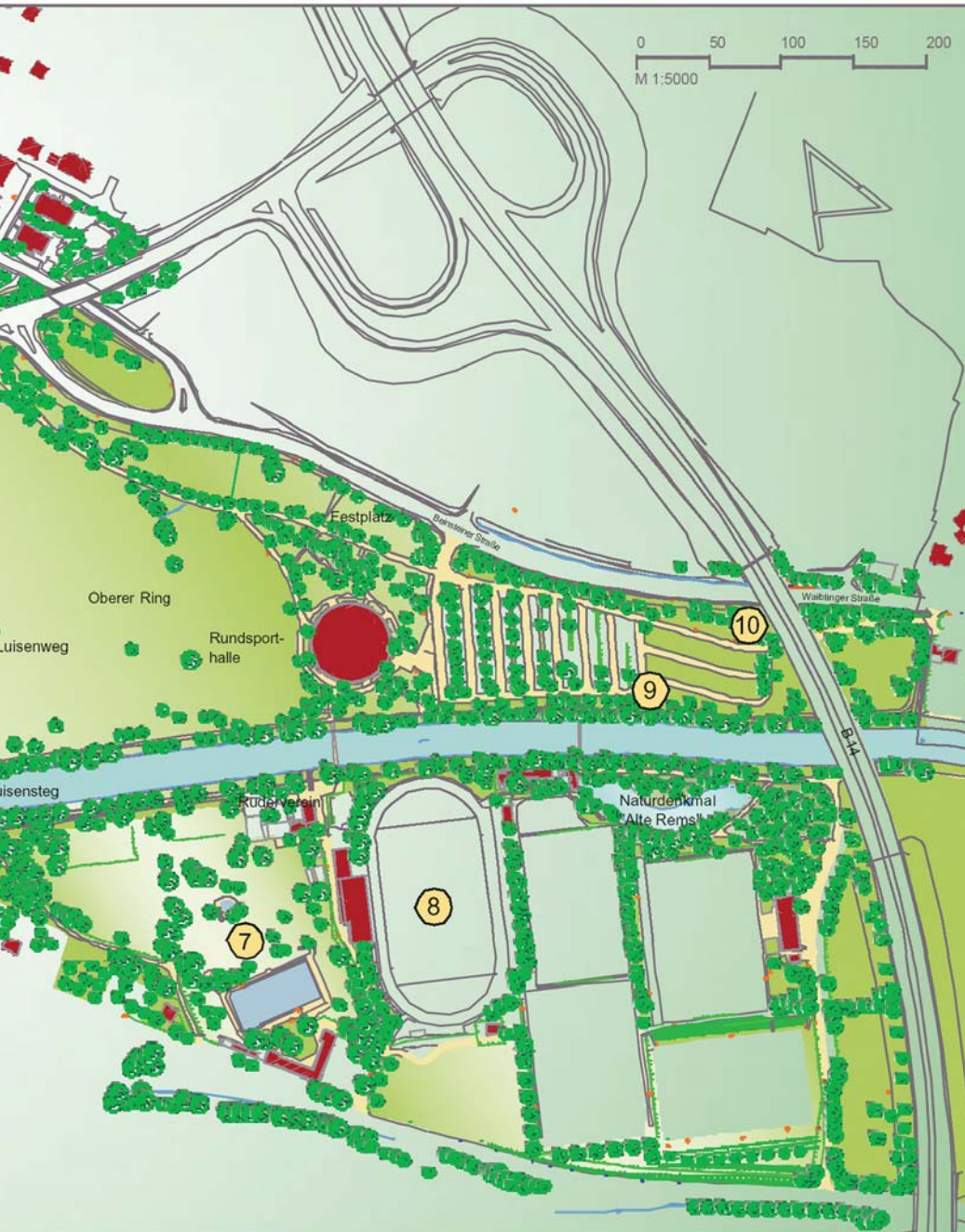
BÜRGERZENTRUM

Das moderne Bürgerzentrum als Treffpunkt für Kultur, Geselligkeit und Tagungen wurde als prägendes Bauwerk von den Architekten Oei und Bromberger harmonisch in die Tallandschaft der Rems eingebunden.

Die Außengestaltung der Landschaftsarchitekten Bauer und Reich verknüpft naturnahe Elemente mit repräsentativen Ansprüchen. Ein besonderer Blickfang ist der von Hüseyin Altin gestaltete Brunnen am Bürgerplatz.



Waiblinger Talaue



- 1 Brühlwiesenspielfeld
- 2 Skateanlage
- 3 Hallenbad
- 4 Minigolf
- 5 Kneippanlage
- 6 Bolzplatz
- 7 Freibad und Beach-Volleyball
- 8 Sportgelände Oberer Ring
- 9 Boule
- 10 Boccia



Impressum:
Herausgegeben von der Stadt Waiblingen
Baudezernat

Konzept:
Werner Boßler, Wolfram Koch
Referat Stadtentwicklung
Grünflächen-und Landschaftsplanung
2005

Wir
Waiblingen im Remstal
STADTMARKETING

Touristinformation Waiblingen
Lange Straße 45 71332 Waiblingen